

Ueber Palaeoethnographische Studien finden wir zwei Abhandlungen von Hrn. Prof. Cocchi, die eine über Menschenreste und über Industriegegenstände aus den vorhistorischen Zeiten in Toscana (I. 7. 3 Taf.), die andere über den fossilen Menschen in Central-Italien. — In der ersteren finden wir Beschreibung mehrerer Geräthe aus der Steinzeit (Lanzenspitzen aus rothem Jaspis und aus weissen Kieselsteinen, Pfeile aus Obsidian, Beile und Messer aus Aphanit u. m. a.), Menschenknochen, von denen einige chemisch untersucht wurden u. s. f. — In der zweiten Abhandlung stellt der Verf. sich die Erforschung zum Ziele, ob der Mensch zur Pliocenzzeit schon gelebt habe; — auf den Fund eines Schädels von *Megaceros hibernicus* bei Arezzo stützte er seine Forschungen; er erwähnt die in Valdarno aufgefundenen Thier- und Pflanzenreste und kommt zum Schlusse, dass der Mensch zur Zeit des *Mastodon cavernensis*, *Elephas meridionalis*, *Bos etruscus* u. a. in Toscana gelebt habe und dass er Zeuge war der Revolutionen, welche dem gegenwärtigen Weltzustande vorangegangen waren; — zuletzt folgt die Beschreibung eines im Postpliocen von Arezzo aufgefundenen fossilen Menschenkopfschädels.

Miscellen.

Das 2. u. 3. Heft des von den Grafen Ninni und Dr. Saccardo herausgegebenen Journals: „Commentario della fauna, flora e gea del Veneto e del Trentino“ enthalten die Fortsetzung der in Venetien beobachteten Vogelarten von Graf Ninni, — ein Verzeichniss der im Venetianischen und Tridentinischen aufgefundenen Spinnen, so wie „Studien über die Labroideen des Mittelmeeres“ von Canestrini, über das Vorkommen von *Luturus imperialis* im adriatischen Meere von F. Trois, Ge-

zeichniss aller von ihm untersuchten fossilen Corallen herausgegeben unter dem Titel: Coralli fossili del terreno nummulitico delle alpi venete. Catalogo delle specie. Pisa 1867.

Ueber diesen Gegenstand hat auch Hr. Prof. Reuss eine Abhandlung über „die Vicentiner Corallen“ der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien übergeben und dieselbe wurde in den Denkschriften veröffentlicht.

schichtliches über die Fauna des adriatischen Meeres von Dr. Nardo, dann biographische, bibliographische u. m. a. Notizen.
Sr.

Am 6. (18.) Nov. d. J. starb der zweite Secretär der Kais. Naturforscher-Gesellschaft in Moskau, Herr Collegienrath Johann Auerbach, welcher, wie Hr. Trautschold in seiner Gedächtnissrede sagt, „mit so vieler Uneigennützigkeit und Treue der Gesellschaft gedient hat.“ — Der Verstorbene war Professor der Geologie und Mineralogie im Konstantin'schen Topographen-Institut und in letzteren Jahren auch in der Petrowski'schen Ackerbau-Academie, er war Custos des mineralogischen Museums und endlich auch Stadtrath. — Auerbach hat im Allgemeinen wenig geschrieben — er hatte mehr Neigung für practische Beschäftigung als für Schriftstellerei — er war einer „der kenntnissreichsten, aber nicht fruchtbarsten Naturforscher Russlands.“
Sr.

A n z e i g e n .

Eine Sammlung europ. Schmetterlinge, 600 Stück, jedes Stück in einem Holzkästchen, oben und unten mit Glas, zu 50 fl.

Das Näh. b. d. Redact.

Die rühmlichst bekannte, bedeutende

Petrefacten-Sammlung

des in Greifswald verstorbenen Dr. Friedr. von Hagenow soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Glubrecht in Stettin.

Die Sammlung kann jeder Zeit nach vorheriger Meldung bei dem Herrn Major von Winterfeld in Greifswald besichtigt werden.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrieh-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe)